



„ANKARSPÉLET“ – die Jugendkapelle aus Karlskrona/Schweden, unter ihrem Dirigenten Landemann, begeisterte am Samstagabend mit ihrer Musik alt und jung in der vollbesetzten Sporthalle.
Bild: Herr

Spontan zum Rettichfest gefahren

Tosender Beifall nach dem Auftritt der schwedischen Jugendkapelle aus Karlskrona

Wehr-Öflingen (he). Sprachschwierigkeiten sollen am Wochenende im gesamten Stadtteil Öflingen an der Tagesordnung gewesen sein, aber die Musik der schwedischen Gäste wurde verstanden. Die Jugendkapelle „Ankarspelet“ aus Karlskrona eröffnete am Samstagabend in der Sporthalle das zwölfte Rettichfest des Musikvereins Öflingen und alle Besucher waren der Meinung: „Diese Kapelle ist super.“ Unter der Leitung ihres Dirigenten Landemann brachten die 52 Jungen und Mädchen sehr moderne Blasmusik zu Gehör und verabschiedeten sich unter tosendem Beifall mit dem Marsch „Unter der blaugelben Fahne“.

Vorsitzender Waldemar Urich konnte zum Eröffnungsabend die „neuen Musikkollegen aus Schweden“ sowie die Stadtmusik Rheinfelden/Baden begrüßen. Sein Gruß galt aber auch Bürgermeister Otto Wucherer, dem Präsidenten des Musikvereins, Beigeordneter Helmut Huber mit Gattin, und einigen Stadträten. Als Attraktion kündigte er die Jugendkapelle aus Schweden an, die spontan der Einladung des Musikvereins gefolgt war und diese weite Reise auf sich genommen hat. Die Jugendkapelle aus Karlskrona besteht seit vier Jahren, erklärte Waldemar Urich, und setzt sich aus insgesamt 65 Jungen und Mädchen im Alter von dreizehn bis zweiundzwanzig Jahren zusammen. 52 dieser jungen Schweden seien nun nach Öflingen gekommen. „Es sind gebildete Musiker“, meinte Waldemar Urich launig, „das werden sie gleich hören.“ Ihre Ausbildung haben sie an einer Musikschule genossen, und damit sie auch mal auftreten

können, wurde diese Jugendkapelle gegründet.

Mit dem Marsch „Skeppsossen“, arrangiert von Ake Dohlin, eröffneten die schwedischen Gäste ihr Konzert. Musik aus „Hair“, ein Elvis-Potpourri, „Copacabana“, das „Italienische Festival“ mit Trompetensolo, zählten zum Repertoire. Bettina Obrist überreichte nach dem rund eineinhalbstündigen Konzert dem Dirigenten einen Blumenstrauß und Waldemar Urich übergab der Vorsitzenden Gunvar Ottoson ein Bild des Musikvereins zur Erinnerung an die schönen Tage in Öflingen. Mit der Zugabe, dem Marsch „Unter der blaugelben Fahne“, verabschiedeten sich die Jungen und Mädchen in der schmucken Matrosenuniform und genossen noch bis weit nach Mitternacht deutsche Gemütlichkeit.

Den weiteren musikalischen Ablauf bestritt dann die Stadtmusik Rheinfel-

den/Baden unter der Leitung ihres Dirigenten Werner Linsin. Vorsitzender Hanser versicherte, daß man trotz großer technischer Schwierigkeiten gerne nach Öflingen gekommen sei – und das zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte. Er bat um Verständnis, daß man etwas geschwächt auftrete und schloß seine Begrüßungsrede mit der Hoffnung, daß das kleine Konzert Freude bereite.

Nachdem das Publikum aber der gehobenen Blasmusik nicht das notwendige Gehör schenkte, schaltete die Stadtmusik auf Stimmungs- und Unterhaltungsmusik um. Mit Märschen, Ländlern und bekannten Volksliedern brachten die Rheinfelder Musiker das Publikum zum Schunkeln und Mitsingen und ernteten dafür stürmischen Applaus. Waldemar Urich dankte den Musikern und versprach einen Gegenbesuch. Mit der Zugabe „Amselpolka“ leitete die Stadtmusik Rheinfelden zur Tanzmusik über.

Gedränge herrschte dann auf der Tanzfläche, als die „Schmadkoeflebube“ den Ton angaben. Mit dem Besuch, der Stimmung und wahrscheinlich auch mit dem Umsatz am Eröffnungsabend kann der Musikverein Öflingen zufrieden sein.

Viele Feste, Feiern und ein Jubiläum ...

In Wehr geht es in den nächsten Monaten fröhlich und ausgelassen zu

Wehr (hjb). Den Wehrern stehen drei veranstaltungsreiche Monate bevor mit Laubefest, Waiefest, sportlichen Turnieren, Ausstellungen, Jubiläen und weiteren sommerlichen Freiläufen.

wird.

Der Tischtennisclub schließlich führt an diesem Tag seine TT-Stadtmeyerschaften durch, wobei als Höhepunkt der Entscheidungsspiele...

woche des FC Wehr, verbunden mit einem Gruppenturnier. Um diesem sportlichen Spaß wieder mehr Anziehungskraft zu verleihen, wurde der...

Kinderwa und Gri

Wehr-Öflingen. Die „Rhein-Wehra“ aus Öflingen feiert am Freitag, 23. Mai, einen Tag, an dem die Kinder der Wehr-Öflinger in der Sporthalle einen Tag lang spielen und spielen dürfen. Die Kinder der Wehr-Öflinger werden von den Eltern begleitet. Die Kinder der Wehr-Öflinger werden von den Eltern begleitet. Die Kinder der Wehr-Öflinger werden von den Eltern begleitet.

Dienst-Jub

Wehr (BZ). Sein 25. Jubiläum hat beim Postamt Wehr der Postbetriebsassistent gebührend gefeiert. Der Postbetriebsassistent gebührend gefeiert. Der Postbetriebsassistent gebührend gefeiert.

Zu Besuch Kriminal-M

Wehr (tm). Die Helfer des Technischen Hilfswesens (THW) unternahmen am Freitag einen Kurzausflug nach Wehr. Die Helfer des Technischen Hilfswesens (THW) unternahmen am Freitag einen Kurzausflug nach Wehr.

Eine ausführliche Führung durch die Wehr führte die Helfer des Technischen Hilfswesens (THW) durch die Wehr. Die Helfer des Technischen Hilfswesens (THW) durch die Wehr.

Nach der Besichtigung der Wehr führen die Helfer des Technischen Hilfswesens (THW) durch die Wehr.

Hasel u. Albert Jost, Hauptstraße 37, feiert heute seinen 79. Geburtstag.

Apotheken-Notdienst

Waldshut-Tiengen/Lauchringen/Küssaberg:
Storchen-Apotheke, Telefon (0 77 41) 45 95
Klettgau/Wutöschingen: Wutach-Apotheke,
Telefon (0 77 46) 54 10
Stühlingen: Schloß-Apotheke, Telefon (0 77 44)
314
Ühlingen/Grafenhausen: Marien-Apotheke Üh-
lingen, Telefon (0 77 43) 208
Bonndorf: Kur-Apotheke, Telefon (0 77 03)
18 80
St. Blasien: Kur-Apotheke, Höchenschwand,
Telefon (0 76 72) 890
Albbruck/Laufenburg/Murg: Albtal-Apotheke,
Telefon (0 77 53) 53 19
Bad Säckingen: Schwarzwald-Apotheke, Tele-
fon (0 77 61) 73 21
Wehr: Stadt-Apotheke, Telefon (0 77 62) 95 38
Rheinfelden: Neue Apotheke, Telefon (0 76 23)
14 38
Grenzach-Wyhlen: Brunnen-Apotheke, Telefon
(0 76 24) 37 37
Lörrach: Schloß-Apotheke, Telefon (0 76 21)
5 12 31



MIT SCHNEIDIGER MARSCHMUSIK begrüßte der Musikverein Öflingen unter Dirigent Paul Ulrich (Mitte) nach ihrer Ankunft die schwedische Jugendkapelle „Ankarspelet“ aus Karlskrona zu nächtlicher Stunde, die nach langer Fahrt glücklich ihr Reiseziel erreicht hatte. Foto: A. Ebner

Zwei Premieren zur Eröffnung:

Schneidige Blasmusik begeisterte die Öflinger Zuhörer

Jugendkapelle aus Karlskrona erhielt viel Beifall – Stadtmusik Rheinfelden auch erstmals in der Gemeinde

Wehr-Öflingen yk. Beim 12. Rettichfest des Musikvereins Öflingen in der frühlingshaft mit Birken und Blumen geschmückten Sporthalle feierten sie „Premiere“, wie es Vorsitzender Waldemar Ulrich ausdrückte, nämlich die Jugendkapelle „Ankarspelet“ aus Karlskrona und die Stadtmusik Rheinfelden, „doch wie weit ist Karlskrona im Gegensatz zu Rheinfelden von Öflingen entfernt“ fügte Ulrich nachdenklich fragend hinzu. Am Schluß des stimmungsvollen blasmusikalischen Unterhaltungsabends erklärte er sich namens des Musikvereins Öflingen auch zu einem Gegenbesuch bei der Stadtmusik Rheinfelden bereit. Die schwedische Jugendkapelle werden die Öflinger Musiker im August 1983 in Karlskrona besuchen – das steht jetzt schon fest.

Am Anfang war es noch nicht so, wie angenommen, doch nach und nach füllte sich die Halle bis auf den letzten Platz und es mußten sogar zusätzlich noch Tische und Bänke aufgestellt werden, so daß der Musikverein Öflingen mit der Frequenz anlässlich der Eröffnung des 12. Rettichfestes zufrieden sein kann. Vor allem aber kann gleich vorausgeschickt werden, daß die vielen Besucher, zu meist ausgesprochene Freunde der Blasmusik aus nah und fern, einen genußvollen und musikalisch abwechslungsreichen Unterhaltungsabend erlebten, deren Stimmung sich ständig steigerte.

Gespannt erwarteten die Gastgeber und Blasmusikfreunde den Auftritt der Jugendkapelle „Ankarspelet“, die das zweitägige Fest mit dem flotten Marsch „Skeppzgessea“ eröffnete. Die seit vier Jahren bestehende Karlskroner Jugendkapelle unter Dirigent Landemann auftretend, besitzt 65 Mitwirkende, von denen 52 in Öflingen musizierten. Die Akteure sind zwischen 13 und 22 Jahre alt und erlebten ihre erste große Auslandsreise, wie Vorsitzender Waldemar Ulrich in

seinen Begrüßungsworten informierend erwähnte. Die Jugendkapelle „Ankarspelet“ sei einer Musikschule in Karlskrona angegliedert, woraus sich eigentlich diese Kapelle gebildet habe.

Aus ihrem umfangreichen Repertoire bot die Jugendkapelle „Ankarspelet“ einen imponierenden Ausschnitt, beginnend mit Melodien aus dem Musical „Hair“, dem das abwechselnd musiziert und gesungene „My Way“ folgte. Bekannte Klänge waren in „Elvis“ Potpourri zu hören, weiter erklangen „Feelings“ und „Cha-Cha for band“ und das italienische „Festival“ mit Solo, wofür die Akteure spontanen Sonderbeifall bekamen. Mit „Copacabana“ und dem Marsch „Unter der blaugelben Fahne – Unter bläugul Fana“ beschloß die Kapelle „Ankarspelet“ ihre abendlichen Darbietungen. Mit dem Dank an die schwedische Jugendkapelle verband Vorsitzender Ulrich die Übergabe eines Erinnerungsbildes, den Musikverein Öflingen zeigend, das er der Vorsitzenden, Frau Ottoson, aushändigte und zugleich unterstrich, daß trotz der Sprachschwierigkeiten die ge-

hörte Musik jedermann verstanden habe, die gleichermaßen zur Völkerverständigung beitrage.

Den zweiten Teil des Stimmungs- und Unterhaltungsprogramms gestaltete die Stadtmusik Rheinfelden unter Dirigent Werner Linsin, die zum Auftakt den Marsch „De Medici“ spielte. Wie deren Vorsitzender Helmut Hanser erwähnte, sei es das erste Mal in der Vereinsgeschichte, daß die Stadtmusik Rheinfelden in Öflingen spiele.

Aus der vierteiligen Suite „International“ waren die Sätze „Kaukasischer Tanz“ und „Siesta“ zu hören, es folgten Ausschnitte aus der Operette „Pariser Leben“ und andere festliche Kompositionen, die vom hohen musikalischen Niveau der Stadtmusik Rheinfelden zeugten, bis sie schließlich der leichten Musik, den gegebenen Anlaß nachkommend, den Vorzug gab. Merkwürdig spürbar kam jetzt die richtige „Rettichfest-Stimmung“ auf. Es wurde geschunkelt und gesungen. Der wiederholte anhaltende Beifall der Zuhörer bewegte die Rheinfelder Stadtmusik noch zu mehreren Zugaben, die sie nach den Worten ihres Dirigenten Linsin quasi „aus dem Hut“ zogen, aber damit das Publikum feuchtfröhlich stimmten. Mit der „Amboß-Polka“ verabschiedeten sich die Musiker aus Rheinfelden. Anschließend postierten sich die „Schmadchöpfli-Buebe“ auf der Bühne, die mit gern gehörten Melodien der Blasmusik die frohgestimmten Rettichfestbesucher immer wieder zum Tanzen ermunterte.



ANLÄSSLICH DES BEZIRKSMUSIKFESTES in Öflingen spielten die Bezirksvereine Schwörstadt, Todtmoos-Weg und Wallbach unter Bezirksdirigent Paul Urich (Mitte) die beiden eingeübten Gesamtchöre, die eindrucksvoll wirkten.

Foto: A. Ebner

Bezirksmusikfest im Bezirk VI:

Sechs Musikvereine gestalteten großes Blasmusik-Konzert

Freundschaftliche Begegnung – gemeinsames Musizieren – Vorbild für die Jugend

Von SÜDKURIER-Mitarbeiter Alfons Ebner

Wehr-Öflingen yk. Mehrere Hundert Blasmusikfreunde aus nah und fern erlebten in der blumengeschmückten Öflinger Sporthalle am Samstag ein buntgemischtes, teils festlich frohes, teils vergnügt-unterhaltsames Blasmusik-Konzert, das zu den absoluten Höhepunkten der zweitägigen Veranstaltung gehörte, nämlich dem 12. Öflinger Rettichfest, das der gastgebende Musikverein Öflingen mit dem Bezirksmusikfest des Bezirks VI im Blasmusikverband Hochrhein verbunden hatte. Das vierstündige Fest- und Unterhaltungskonzert gestalteten die Musikvereine Todtmoos-Weg, Schwörstadt, Wallbach, Obersäckingen und die Stadtmusiken Wehr und Bad

Säckingen, das mit dem Gesamtchor „Festlicher Auftakt“ unter Stabführung des Bezirksdirigenten Paul Urich (Öflingen) eröffnet wurde. Nach den Grußworten des Bezirksvorsitzenden Kurt Maier folgte noch der Marsch „Bundestreue“. Während der konzertanten Aufführungen vermittelten die einzelnen Musikkapellen den aufmerksamen Blasmusikfreunden einige genussreiche Stunden, zugleich aber stellten die Musiker ihren gegenwärtigen respektablen Leistungsstand in überzeugender Art klangvoll unter Beweis, wofür sie immer wieder mit verdientem Beifall bedacht wurden.

Bezirksvorsitzender Kurt Maier richtete seine Grußworte namentlich an Bürgermeister Otto Wucherer, Beigeordneten Helmut Huber und Bezirksdirigenten Paul Urich. Alljährlich biete das Bezirksmusikfest die Gelegenheit zur freundschaftlichen Begegnung der Musikvereine des Bezirks VI, „die sich im gemeinsamen Musizieren messen“. Zugleich bringen die Blasmusiker die Bedeutung ihres kulturellen Wirkens zum Ausdruck und sie zeigen den Jugendlichen den Weg zu sinnvoller Freizeitgestaltung auf. „So leisten die Musikvereine wertvolle Arbeit in unserer Gesellschaft“, betonte Maier. Er dankte dem Vorstand und Musikverein Öflingen, der das Bezirksmusikfest organisiert und ausrichtete.

Namens des Musikvereins Öflingen begrüßte dessen Präsident, Beigeordneter Huber, alle Gäste aus nah und fern, besonders Bürgermeister Wucherer, Bezirksvorsitzenden Maier, die auswärtigen Musikkapellen, aber auch die Gäste aus Schweden. Huber zeigte sich erfreut über den von Erfolg gekrönten Kontakt mit der Jugendkapelle „Ankarspelet“ aus Karlskrona und er hoffe, daß sie mit guten Eindrücken – nach dem ersten Auslandsbesuch – heimkehre, und daß die angebahnte Freundschaft weiter gepflegt werde.

Das Programm erfuhr grundlegende zeitliche Änderungen. Der Musikverein Hasel fiel aus, weil einer ihrer aktiven Musikkameraden vergangene Woche gestorben ist.

So eröffnete nicht wie vorgesehen der Musikverein Schwörstadt, sondern die Stadtmusik Wehr unter Dirigent Emil Volz das Bezirksmusikfestkonzert mit dem Marsch „Gruß an Böhmen“. Wehrs Stadtmusik gefiel besonders mit „Silberne Operette“, der modernen Suite „Reflection of this Time für Band“ und der „Solistenparade“.

Dirigent Peter Geiler, der den Musikverein Todtmoos-Weg leitet, stellte einen gutgeschulten Klangkörper vor. Marschmusik und andere bekannte Melodien wie „Memories of Cole Porter“ zeugten vom erfreulich guten Niveau dieser Kapelle.

Nach dem obligaten Marsch wandte sich der Musikverein Wallbach mit Dirigent Peter Fräße schwierigeren Kompositionen zu, so unter anderem „Little Bridge“ und „Hey Bobby“ mit drei Saxophonsolisten. Dazwischen erklang noch beliebte „Oberkrainer-Musik“. Mit starkem Beifall wurden die musikalischen Leistungen der Wallbacher Akteure anerkannt. Die Saxophonsolisten waren Robert Wasmer, Jutta Holl und Andreas Schmidt.

Musiker, den „Trompeter“ zum ersten Mal in der Öflinger Halle zu spielen, womit gleichzeitig das Bezirksmusikfest seinen hervorragend-kronenden und eindrucksvollen Ausklang fand. Das Trompetensolo ist von Edgar Kaiser brillant geblasen worden, wofür er mit spontanem Sonderbeifall bedacht wurde. Sämtliche Dirigenten hatten am Schluß ihrer Darbietungen als kleines Dankeszeichen einen schönen Blumenstrauß erhalten, der ihnen jeweils von Bettina Obrist überreicht worden ist.

Vorsitzender Waldemar Urich dankte allen Musikkapellen, die durch ihre vorzüglichen Aufführungen zum imponierenden Gelingen des diesjährigen Bezirksmusikfestes beitrugen. Er dankte ebenfalls der Öflinger Geschäftswelt, den Quartiergebern, die die Gäste aus Schweden aufnahmen, sowie der Stadtgärtnerei und der Gärtnerei Maier für die kostenlose Überlassung des Blumen Schmuckes.



ber, alle Gäste aus nah und fern, besonders Bürgermeister Wucherer, Bezirksvorsitzenden Maier, die auswärtigen Musikkapellen, aber auch die Gäste aus Schweden. Huber zeigte sich erfreut über den von Erfolg gekrönten Kontakt mit der Jugendkapelle „Ankarspelet“ aus Karlskrona und er hoffe, daß sie mit guten Eindrücken – nach dem ersten Auslandsbesuch – heimkehre, und daß die angebahnte Freundschaft weiter gepflegt werde.



DREI TROMPETEN-SOLISTEN der Bad Säckinger Stadtmusik, und zwar Wolfgang Baier, Kurt Böhler und Günter Lange.

der Musikverein Wallbach mit Dirigent Peter Fräßle schwierigeren Kompositionen zu, so unter anderem „Little Bridge“ und „Hey Bobby“ mit drei Saxophonsolisten. Dazwischen erklang noch beliebte „Oberkrainer-Musik“. Mit starkem Beifall wurden die musikalischen Leistungen der Wallbacher Akteure anerkannt. Die Saxophonsolisten waren Robert Wassmer, Jutta Holl und Andreas Schmidt.

„Trompeter“ in Öflingen

Stadtmusikdirektor Heinz Georg Linke trat zuerst mit dem Musikverein Obersäckingen und zuletzt mit der Stadtmusik Bad Säckingen auf. Er ist musikalischer Leiter dieser Vereine, so daß die Zuhörer auf die Darbietungen beider Musikkapellen gleichermaßen gespannt waren. Die Obersäckinger Musiker imponierten vor allem mit „Trompeten-Bravour“, wo Wolfgang Baier, Kurt Böhler und Günter Lange als Solisten mitwirkten. Begeisterung löste ebenfalls das Potpourri mit mehreren bekannten Volkslieder-Melodien aus.

Zwischendurch trat der Musikverein Schwörstadt mit seinem Dirigenten Klaus Hoffarth auf. Dieser Verein verfügt auch über einen starken Klangkörper, der mit „Abba-Selection“ beim Publikum ausgezeichnet ankam, ebenso mit dem „Posaunen-Express“ und den „Erinnerungen an Frantisek Knoch“.

Teils recht temperamentvolle, rhythmisch stark betonte und excellent interpretierte Blasmusik spielten die Bad Säckinger Stadtmusiker unter ihrem bewährten Dirigenten Linke, und zwar unter anderem „Bandolero“ und „Sousa-Favoriten“ sowie „The best of Mancini“. Der überschwengliche Beifall der Zuhörer und das Stichwort vom Vorsitzenden Ulrich ermunterte die Bad Säckinger

Stadtgärtnerei und der Gärtnerei Maier für die kostenlose Überlassung des Blumenschmuckes.



EINE GLÄNZENDE LEISTUNG vollbrachten die drei Saxophonisten des Musikvereins Wallbach (von rechts) Robert Wassmer, Jutta Holl und Andreas Schmidt.



MIT KLINGENDEM SPIEL schritt die Jugendkapelle „Ankarspelet“ am Samstagabend durch das öflinger Mitteldorf, wo sie mit ihren wohlklingenden Weisen die Zuhörer erfreute.

Training der Mädchen

Wehr wf. Für die Mädchen-Fußballmannschaft der SpVgg Wehr ist am morgigen Mittwoch um 17.30 Uhr Training im Juch. Am kommenden Samstag kann dann eine „vereinsinterne“ Hochzeit gefeiert werden. Ein Spieler der SpVgg-Herrenmannschaft vermählt sich mit einer Spielerin des Damenteams. Beide Mannschaften werden nach der Trauung um 15 Uhr in St. Martin beim Auszug des jungvermählten Paares aus der Kirche Spalier stehen.

Statistiken fehlen

Wehr wf. Das Ordnungsamt der Stadt Wehr führt eine Statistik über den Stand der Beschäftigten zum 31. März 1982. Eine Anzahl von Fragebögen, die von den Betriebsinhabern auszufüllen sind, fehlen der Verwaltung noch. Es wird gebeten, die Erhebungsbögen bis Ende des Monats im Rathaus abzugeben.

Freie Zimmer melden

Bernau sbk. Die Kurverwaltung Bernau bittet alle Privatzimmervermieter, Beherbergungsbetriebe und Inhaber von Ferienwohnungen, die freien Zimmer über Pfingsten und die Sommermonate zu melden.



DIE STADTMUSIK WEHR unter Dirigent Emil Volz eröffnete den bunten musikalischen Reigen des Festkonzertes beim Bezirksmusikfest im Bereich IV des Hochrheinischen Blasmusikverbandes.

Foto: A. Ebner

1200 Rote Rettiche wurden verzehrt

Musikverein Öflingen kann mit dem Fest sehr zufrieden sein

Wehr-Öflingen yk. Das 12. Öflinger Rettichfest des Musikvereins Öflingen ist in jeder Hinsicht geglückt. Die schwedische Jugendkapelle „Aakarspelet“ aus Karlskrenn, die mittlerweile wieder heimgekehrt ist, wirkte auf die Blasmusikfreunde von nah und fern fast wie ein Magnet. Beim Eröffnungsabend, Frühschoppen- und Festkonzert konnten Besucherrekorde verzeichnet werden. Glück hatte der Musikverein allerdings auch mit dem Wetter. Bei herrlichem Sonnenschein konnte der Wirtschaftsbetrieb sogar ins Freie ausgedehnt werden.

Die Nachfrage nach den saftigen „Radis“ war so groß, daß bereits am Nachmittag des zweiten Festtages von dem eingekauften 1250 Rettichen kein einziger mehr übrig gewesen ist. Der Verein hatte sich am vorjährigen Umsatz orientiert, denn man wußte ja nicht absolut sicher, wie das Wetter ist und

das Fest frequentiert wird. Zweifellos trug der größere Besuch des diesjährigen Rettichfestes, verbunden mit dem Bezirksmusikfest, zum verstärkten Rettichkonsum bei. Und das durstig-machende Wetter, das den Musikverein einnahmefreudig stimmte, brachte zwar die Bierzapfer gelegentlich zum Schwitzen, aber um so schneller klingelten die Kassen. Vom kühlen Gerstensaft wurden dieses Jahr einige Fäßchen mehr als sonst abgezapft, aber der Vorrat reichte bis zum Schluß. Auch die Frikadellen, Pommes frites und Schaschliks sowie die Torten und Kuchen wurden restlich verzehrt, die von Frauen selbst gebacken und gespendet worden waren. Der Umsatz und Erlös wird sicher den vom Vorjahr beträchtlich übersteigen. Der Musikverein ist aber darauf angewiesen, um weitere Instrumente kaufen zu können, die für den nächsten Zöglingkurs gebraucht werden.

Musikverein dankte

Wehr-Öflingen yk. Dem Musikverein Öflingen dankt nach dem 12. Rettichfest, verbunden mit dem Bezirksmusikfest, allen Helfern, vor allem den unermüdlich tätig gewesenen Frauen für ihre Mithilfe, aber auch für die gespendeten Kuchen – es waren über 25 – sowie den gastfreundlichen Quartiergebern. Der Verein wurde in aner kennenswerter Weise unterstützt. Am Freitag ist wieder um 20 Uhr Musikprobe und daran schließt sich eine Verwaltungsratssitzung an.

Schwedische Jugendkapelle:

Die Herzen erobert

Wehr-Öflingen yk. Hohes Lob spendeten die Experten und Blasmusikfreunde, die das genußreiche Vergnügen hatten, die Jugendkapelle „Ankerspelet“ aus der 60 000 Einwohner zählenden Stadt Karlskrenn/Schweden am vergangenen Wochenende musizieren zu hören. Nicht nur bei der Eröffnung des 12. Öflinger Rettichfestes, sondern auch mehr beim sonntäglichen



BÜRGERMEISTER OTTO WUCHERER von

en Besuch in Öflingen
aldemar Ulrich (rechts)
endkapelle „Ankerspelet“
ein Farbbild des Mu-

Sonnenschein konnte der Wirtschaftsbetrieb sogar ins Freie ausgedehnt werden.

Die Nachfrage nach den saftigen „Radis“ war so groß, daß bereits am Nachmittag des zweiten Festtages von dem eingekauften 1250 Rettichen kein einziger mehr übrig gewesen ist. Der Verein hatte sich am vorjährigen Umsatz orientiert, denn man wußte ja nicht absolut sicher, wie das Wetter ist und

zum Schluß. Auch die Frikadellen, Pommes frites und Schaschliks sowie die Torten und Kuchen wurden restlich verzehrt, die von Frauen selbst gebacken und gespendet worden waren. Der Umsatz und Erlös wird sicher den vom Vorjahr beträchtlich übersteigen. Der Musikverein ist aber darauf angewiesen, um weitere Instrumente kaufen zu können, die für den nächsten Zöglingkurs gebraucht werden.

Musikverein dankte

Wehr-Öflingen yk. Dem Musikverein Öflingen dankt nach dem 12. Rettichfest, verbunden mit dem Bezirksmusikfest, allen Helfern, vor allem den unermüdlich tätig gewesen Frauen für ihre Mithilfe, aber auch für die gespendeten Kuchen – es waren über 25 – sowie den gastfreundlichen Quartiergebern. Der Verein wurde in anerkennenswerter Weise unterstützt. Am Freitag ist wieder um 20 Uhr Musikprobe und daran schließt sich eine Verwaltungsratssitzung an.

Besuch in Öflingen
Waldemar Ulrich (rechts)
Kapelle „Ankerspelet“
Farbbild des Mu-

Schwedische Jugendkapelle:

Die Herzen erobert

Wehr-Öflingen yk. Hohes Lob spendeten die Experten und Blasmusikfreunde, die das genußreiche Vergnügen hatten, die Jugendkapelle „Ankerspelet“ aus der 60 000 Einwohner zählenden Stadt Karlskrona/Schweden am vergangenen Wochenende musizieren zu hören. Nicht nur bei der Eröffnung des 12. Öflinger Rettichfestes, sondern noch mehr beim sonntäglichen Frühschoppenkonzert bewies diese hervorragend geschulte Jugendkapelle ihr virtuos blasmusikalisches Können unter der sicheren Leitung ihres qualifizierten Dirigenten Landemann.

Einen weiteren klangvollen Leckerbissen schenkten die schwedischen Jungmusiker den begeisterten Zuhörern im Anschluß an das Festkonzert der Bezirksvereine des Arbeitsbezirks VI im Blasmusikverband Hochrhein, als von der 50köpfigen Jugendkapelle ein Teil sich zur „Big-Band“ formierte, die mit modernen und feurigen Melodien und Rhythmen den Reigen ihres mitreißenden Gastspiels brillierend abrundete.

Kaum ein anderes Frühschoppenkonzert, wie das der Jugendkapelle „Ankerspelet“ zog so viele Zuhörer an, die für ihr Kommen reichlich entschädigt wurden. In diesem Konzert bis zur Mittagszeit zogen die „jungen Freunde aus Schweden“, wie sie der hiesige Musikvereinsvorsitzende Waldemar Ulrich immer wieder bezeichnete, sämtliche Register ihres stark besetzten Instrumentariums. Die abwechslungsreich intonierte Blasmusik, die mit äußerster Präzision und Klangeinheit wiedergegeben wurde, zeugten von der vorbildlichen Diszipliniertheit dieses Ensembles, die sicherlich vom gastgebenden Musikverein wohlthuend empfunden wurde, aber auch nachahmenswert erscheint. Der spontane Beifall des Publikums mag natürlich auch die schwedische Jugendkapelle zu diesen lobenswerten Höchstleistungen angespornt haben. Nach diesem Frühschoppenkonzert waren die Jungmusiker von „Ankerspelet“ zum Mittagessen beim Musikverein Öflingen eingeladen, das in der Halle serviert worden ist, während die Jugendkapelle Öflingen unter ihrem Dirigenten Werner Klausmann ein flottes und ansprechendes Mittagskonzert bot.

Mit dem „Big-Band“-Auftritt sowie den konzertanten Aufführungen der Kapelle „Ankerspelet“ werden die schwedischen Jungmusiker aus Karlskrona beim Musikverein Öflingen, seinen Mitgliedern und Blasmusikfreunden in angenehmer und langer Erinnerung oder gar unvergessen bleiben.



BÜRGERMEISTER OTTO WUCHERER von Wehr schmeckten die saftigen Rettichspiralen ebenso wie den vielen ungezählten Besuchern, die dazu auch das süßige Faßbier genossen.

Bilder: A. Ebner (3)



ÜBER 1200 ROTE RETTICHE wurden während des 12. Öflinger Rettichfestes in saftige Spiralen geschnitten. Frau Thomann (Bild) füllt sie in weiße Pappschalen. Diese feinen „Radis“ mit Butterbrot fanden reißenden Absatz. Wenn der Vorrat gereicht hätte, wäre noch manche Portion mehr verzehrt worden.

Auch im Sommer Training

Wehr-Öflingen wf. Beim Skiclub Öflingen wird auch im Sommer nicht gerastet. An jedem Donnerstag (außer den Feiertagen) zwischen Mai und September ist um 19 Uhr Treffpunkt für einen Waldlauf an den Bergsee und dann um 20 Uhr in der Halle Gymnastik und Handball. Das Schüler-Training ist von Mai bis September ebenfalls jeden Donnerstag ab 18 Uhr an der Schulsporthalle.